



**Vortrag im Rahmen  
der HRK Tagung am 21./22. Juni 2007 in Köln  
Die Gesundheits- und Pflegewissenschaften und der  
Bologna-Prozess – ein Studienfeld im Umbruch**

---

**Der ausbildungsintegrierende  
Bachelor-Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie  
an der ASFH**

Prof. Dr. Jutta Rübiger  
Studiengangsleitung Gesundheit/Pflege  
an der Alice-Salomon-Fachhochschule (ASFH) Berlin

# Bologna



HRK 21.6.2007

Prof. Jutta Rübiger



# Gesundheits-Studiengänge mit Anrechnung an der ASFH

---


## **Bachelor-Studiengänge (seit 2004/05)**

- Physiotherapie/Ergotherapie
- Gesundheits- u. Pflegemanagement
- Erziehung und Bildung im Kindesalter

## **Konsekutiver Master-Studiengang**

Management und Qualitätsentwicklung  
im Gesundheitswesen (ab 2008)

***Alle Studiengänge sind akkreditiert***



# Forschungsprojekte zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Lern- leistungen auf Studiengänge an der ASFH

---

Modell-Projekt im BLK-Förderprogramm (insg. 21 Projekte)  
` Weiterentwicklung dualer Studiengänge im tertiären Bereich ` :

ASFH: ` Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur  
Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen  
Lernleistungen auf Bachelor-Studiengänge und  
Planung darauf aufbauender Master-Studiengänge im Bereich  
Gesundheit/Pflege an der ASFH und der Charité  
Universitätsmedizin Berlin ` (2005-2008)

Im Rahmen des BMBF-Förderprogramms (insg. 11 Projekte):  
ASFH: ` Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf  
Hochschulstudiengänge für ErzieherInnen ` (2005-2007)



# Warum ausbildungsintegrierende Studiengänge für Gesundheitsfachberufe?

---

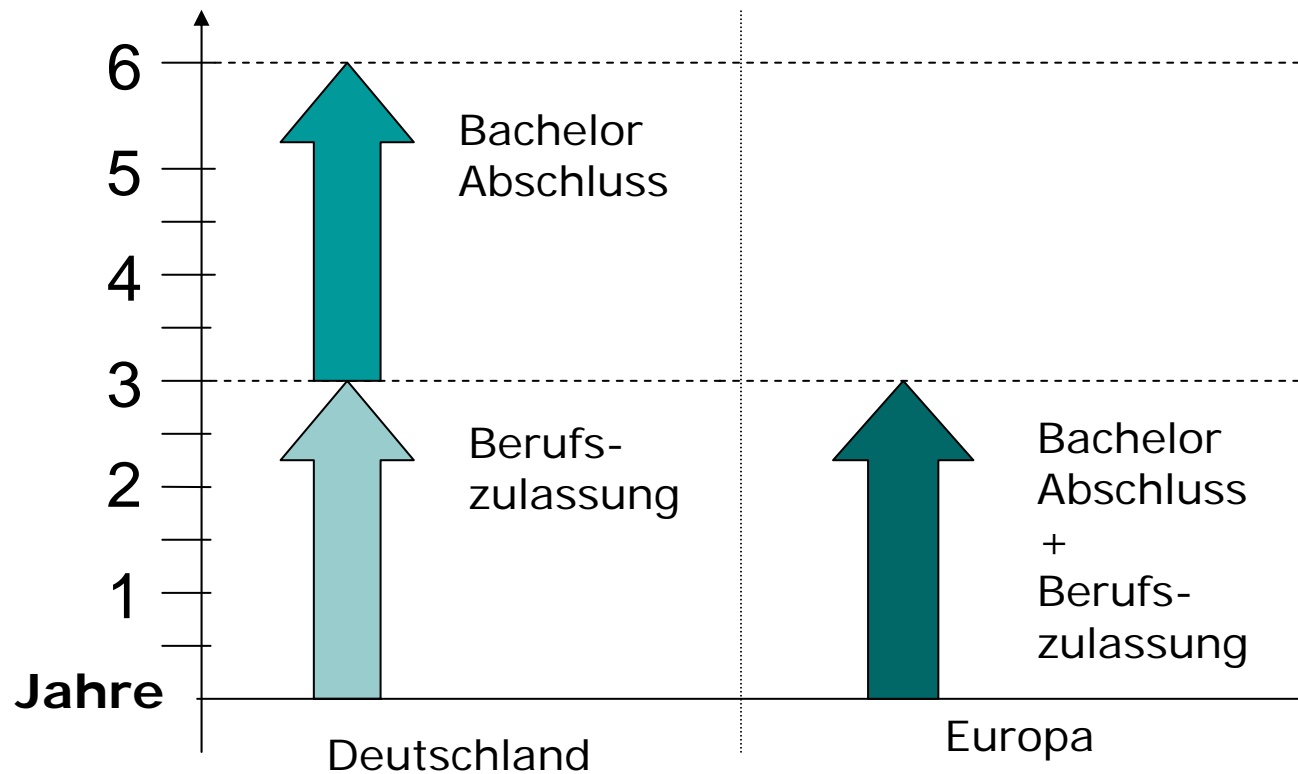
## Deutschland


- (Teil-)Akademisierung der Gesundheitsfachberufe gewünscht (Politik, WissRat, Verbände)
- **Hohes Niveau** der beruflichen Ausbildung
- **Berufsgesetze** fordern 3-jährige Ausbildung an einer **Berufsfachschule** (Pflege-/Therapieberufe)
  - Ein Studium kann nicht zur Berufszulassung führen,
  - Studium dient i.d.R. der Weiterqualifikation (Folge: 6 Jahre Ausbildungszeit bis zum ersten Hochschulabschluss)

## International

- **Studium als Erstausbildung mit Berufszulassung** üblich, Berufszulassung und Hochschulabschluss nach 3 Jahren

## Ausbildungszeiten bis Berufszulassung und Bachelor-Abschluss im internationalen Vergleich





## Rechtsgrundlage für die Anrechnung außerhochschulisch (z.B. in der Berufs- ausbildung) erworbener Kompetenzen

---

**KMK- Beschluss** vom 28.06.2002:

Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können **bis zu 50%** auf ein Hochschulstudium angerechnet werden, wenn

... sie nach **Inhalt und Niveau** dem Studium gleichwertig sind  
und

... die Gleichwertigkeit der Leistung im Rahmen von  
**Akkreditierung** überprüft wird

Niveaueinstufung: **Qualifikationsrahmenwerk** für  
Deutsche Hochschulabschlüsse vom 21.04.2005 (KMK),  
künftig: Q-Rahmen, der Aus- und Weiterbildung integriert



# Ausbildungsintegrierender BA - Studiengang Physiotherapie/ Ergotherapie an der ASFH

---

<b>Studienziel:</b>	Reflektierender Praktiker
<b>Studiendauer:</b>	7 Sem. (z.T. ausbildungs-, z.T. berufsbegleitend)
<b>Umfang:</b>	insg. 180 Credits
<b>Kooperation:</b>	mit 5 Berufsfachschulen

## **Studienphase I (1.-3. Sem.)**

Ausbildungsbegleitend, nur für SchülerInnen der kooperierenden Berufsfachschulen

## **Studienphase II (4.-7. Sem.)**

Fortsetzung der Phase I (berufsbegleitend) und Möglichkeit des Quereinstiegs für Berufserfahrene

# Wie ist der Bachelor-Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie aufgebaut?

Ausbildung an einer kooperierenden Berufsfachschule	Studium an der ASFH	
<p><b>Berufs-Examen</b></p> <p>6. Ausbildungssemester</p> <p>5. Ausbildungssemester</p> <p>4. Ausbildungssemester</p> <p>3. Ausbildungssemester</p> <p>2. Ausbildungssemester</p> <p>1. Ausbildungssemester</p>	<p><b>Abschluss Bachelor</b></p> <p>7. Studiensemester</p> <p>6. Studiensemester</p> <p>5. Studiensemester</p> <p>4. Studiensemester</p> <p>3. Studiensemester</p> <p>2. Studiensemester</p> <p>1. Studiensemester</p>	<p><b><u>Studienphase II</u></b> Lehrveranstaltungen an 3-4 Tagen pro Woche über 4 Semester (90 Cs)</p> <p><b><u>Studienphase I</u></b> nur für `Kooperations-schüler`) Zusatzveranstaltung über 3 Semester an mehreren Wochenenden (10 Cs)</p>



# Zugangsvoraussetzungen für Schüler der Kooperationsfachschulen

---

## Studienphase I

- Voraussetzungen
  - Mindestens 3 Semester Ausbildung an einer Kooperations-BFS
  - Hochschulzugangsberechtigung (Abitur)
  - Auswahl im Ranking der Bewerber (Abiturnote, berufsschulische Leistungen)

## Studienphase II

- Voraussetzungen
  - Abgeschlossene Berufsausbildung an einer Kooperations-BFS
  - Abschluss Studienphase I

\*Kooperationsschulen:

- Wannseeschule e.V., Schulen für ET u. für PT
- Ev. Waldkrankenhaus Spandau, Berufsfachschule für ET
- Charité - Universitätsmedizin Berlin, Schule für Physiotherapie
- Schule für Physiotherapie GmbH, Potsdam



# Studium und Anrechnung bei Schülern der Kooperationsfachschulen\*

---

## Phase I: Vor Abschluss der Berufsausbildung

- ausbildungsbegleitendes Studium (3.- 6. BFS-Sem.),
- 3 Module (10 Cs) werden an der ASFH erworben (1.-3 Sem.)

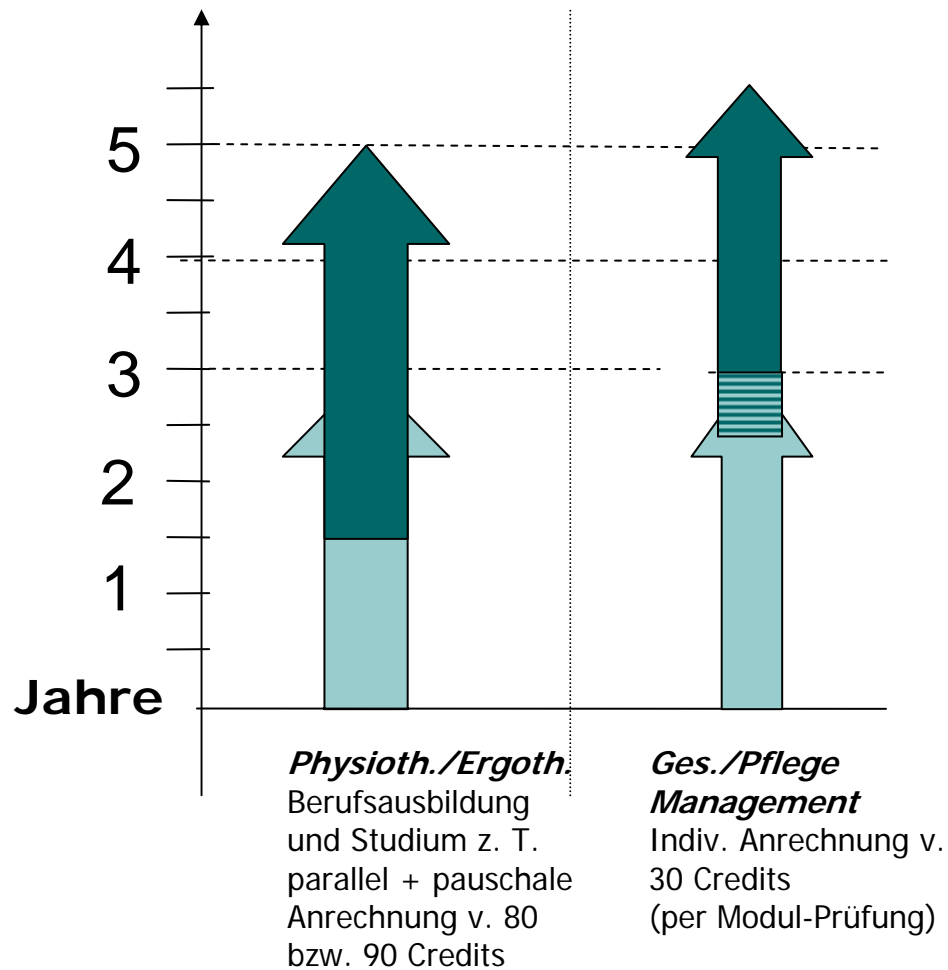
## Phase II: Nach Bestehen des Berufsexamens

- Anrechnung von 80 Credits für Teile der berufsfachschulisch erworbenen Kompetenzen\*
- Weiterstudium an der ASFH mit 90 Credits (4.-7. Sem)

- \* pauschal angerechnet werden Kompetenzen, die:
  - im Rahmen klinischer Praktika (1.600 Std.) und
  - auf Grundlage der Fächer Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Psychologie, Soziologie (ca. 850 Std.) erworben wurden.

# Integrative-Modelle an der ASFH:

(Abfolge berufsfachschulischer Ausbildung und Bachelor-Studium)





# Berufserfahrene `Quereinsteiger` : Zulassung, Auswahl- und Einstufungsprüfung

---

Besonders **berufsqualifizierte `Quereinsteiger`** können sich - **unabhängig** vom Ort des Berufs-Examens - für die **Einstufung ins 4. Sem.** (= 90 Credits) bewerben

## **Zugangsvoraussetzungen** für `Quereinsteiger`

- Hochschulzugangsberechtigung (Abitur)
- abgeschlossene Berufsausbildung/staatl. Anerkennung
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung u. Weiterbildungen
- erfolgreiche Teilnahme an der Einstufungs-/Auswahlprüfung

## **Mehrstufige Auswahl- u. Einstufungsprüfung**

- Punktevergabe für Berufserfahrung, Weiterbildg - Einladung
- Schriftliche Prüfung (3 std. Klausur) - Einladung
- Persönliches Vorstellungsgespräch mit mündlicher Prüfung
- Wenn mehr erfolgreiche Bewerber als Studienplätze entscheidet der Rangplatz (Gesamtpunktzahl)



# Internes Qualitätsmanagement

---

- **Auswahl** und **Audit** der Kooperationsfachschulen
- **Kooperations-Verträge**: verbindliche Absprachen
- **Lenkungsgruppe** (ASFH und koop. BFS)
- **Forum der Lehre**: curriculare Abstimmung und gemeinsame Weiterbildung der Lehrkräfte
- **Selbst-Evaluation** und Weiterentwicklung des Studiengangs
- **Bologna-Beauftragte** u. **AG Anrechnung** an ASFH, in spe:  
**Qualitätshandbuch` Anrechnungsverfahren`**



# Externe Qualitätssicherung

---

- Staatliche **Genehmigung** des Studiengangs (Wissenschaftssenat, Gutachter)
- **Akkreditierung** des Studiengangs (AQAS: Prädikat `innovativ`, gutes QM-Konzept)
- Externer **Beirat** zum Studiengang (Evaluation) künftig **Praxisbeirat**
- Externer **Beirat** zum BLK-Forschungsprojekt Beratung zu **Anrechnungsfragen**
- **Hochschulübergreifende** Abstimmung, Erfahrungsaustausch (Dekanekonferenz, HVG)



# Erste Auswertungen PT/ET

---

## Studienphase I (1.-3. Sem.):

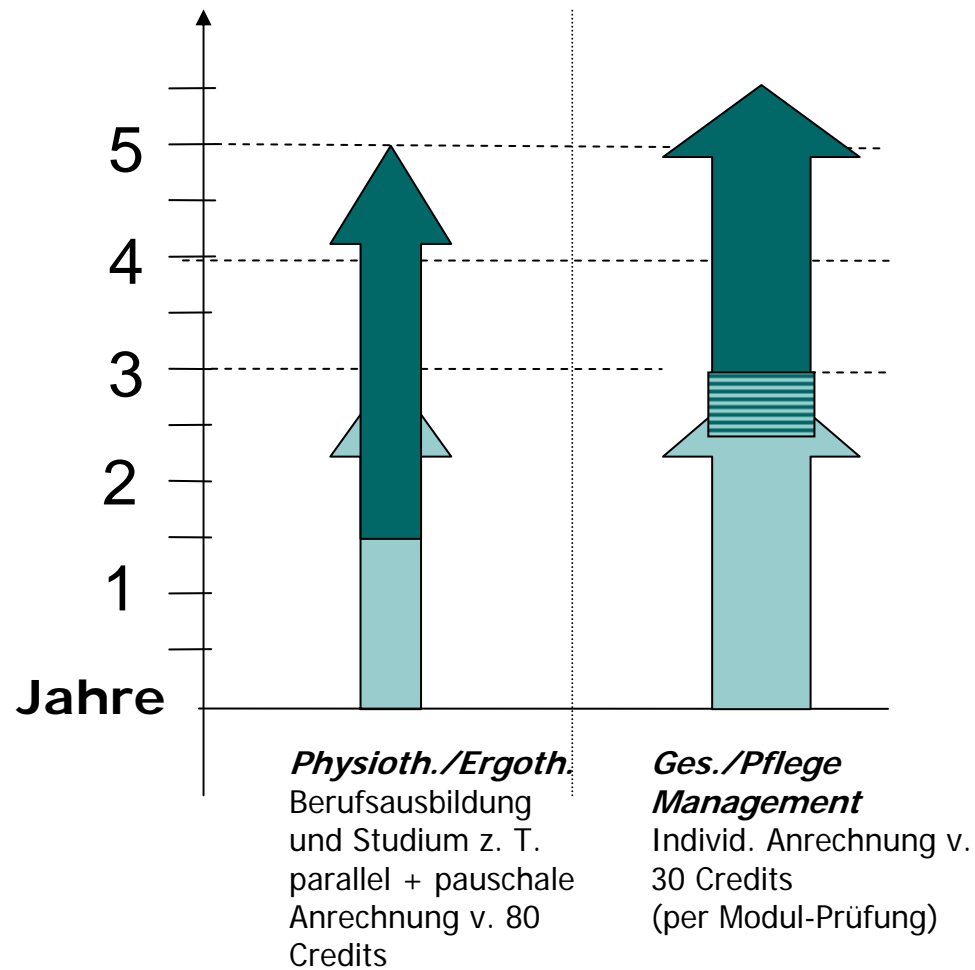
- Studierende fühlen sich mehr als Schüler denn als Studenten
- Leistungen sind überwiegend auf Hochschul-Niveau
- Zeitliche Parallelität von Ausbildung und Studium ist problematisch: hoher Aufwand- geringer Nutzen
- 20-30 % Studienabbrecher
- System der `Exklusiv-Verträge` mit einzelnen Berufsfachschulen wird als `ungerecht` empfunden

## Studienphase II (4.-7. Sem.):

- sehr motivierte, leistungsfähige Studenten,
- fast keine Studienabbrecher
- Einstufungsprüfung wirkt positiv selektiv
- Parallele Berufstätigkeit (100%) erschwert u. fördert das Studium  
`Komprimiertes` Studium erzeugt hohe Ansprüche an die Lehre

# Integrative-Modelle an der ASFH:

(Abfolge berufsfachschulischer Ausbildung und Bachelor-Studium)





# Ausbildungsintegrierter Bachelor-Studiengang Gesundheits- / Pflegemanagement an der ASFH

---

- **Studienziel:** Management-Qualifikation
- **Zugangsvoraussetzung:**  
Abgeschlossene Berufsausbildung in Pflege/Gesundheit
- **Individuelle Überprüfung und ggf. Anrechnung** von berufsfachschulisch erworbenen Kompetenzen (Umfang: 30 Credits) im Rahmen eines Moduls  
`Berufsbezogene Reflexion` (**Kollektiv-Verfahren**)
- **Zugang** zum Studium **haben alle**, unabhängig vom Ort ihres Berufs-Examens
- Überlegungen zur **Anrechnung** von Kompetenzen, die in der beruflichen **Weiterbildung** erworben wurden (insb. `Leitende Pflegefachkraft`)



# Pauschale und individuelle Anrechnungsverfahren im Vergleich

---

## Pauschale Anrechnung

- Planungssicherheit (Kompetenz wird unterstellt)
- Setzt Kooperation voraus, Anbahnung ist zeitaufwändig
- Programmprüfung ist inputorientiert  
individuelle Kompetenzen bleiben unbeachtet
- Positive Rückwirkung auf die Qualität der beruflichen Bildung
- Fremd-Benotung der Leistungen, Kein Notenausweis auf dem Zeugnis
- Politisch gewünschtes, weil `garantiertes` Verfahren

## Individuelle Anrechnung

- Ungewisser Ausgang (Kompetenz wird überprüft)
- Prüfungen im Einzelfall sind zeit- u. personalintensiv
- Portfolioverfahren ist outcomeorientiert, fördert Selbstreflexion
- Kaum Rückwirkung auf Qualität der beruflichen Bildung
- (Zeugnis)-Noten möglich
- zur Anrechnung spezieller und informell erworbener Kompetenzen unverzichtbar



# Potentiale und Grenzen von Anrechnungsverfahren

---

## Potentiale

- Aufwertung der beruflichen Ausbildung durch Anrechnung, Förderung LLL
- Dopplungen in der Ausbildung werden vermieden, Ausbildungszeiten verkürzt, Studienmotivation erhöht

## Grenzen

- Nationaler Qualifikationsrahmen erlaubt (noch) keine Niveaueinordnung (inputorientierter) beruflicher Bildungsabschlüsse
- HS-Credits werden für BFS-Leistungen vergeben, Wechselkurs ECTS-ECVET noch offen
- Pauschale Anerkennung nur mit einer limitierten Zahl an Berufsfachschulen möglich
- Probleme beim Übergang zu weiterführenden Hochschulabschlüssen (Master, Promotion)



# Weiterentwicklung und Verbreitung von Anrechnungsverfahren

---

## Empfehlung 1

Anrechnung erproben - **nicht warten**, bis alle Probleme gelöst sind

## Empfehlung 2

Das Anrechnungsverfahren hochschulintern abstimmen und in einem **Qualitätshandbuch** kodifizieren

## Empfehlung 3

**Allianzen zwischen Hochschulen** (FHs und Unis) zur Sicherung der Qualität und gegenseitigen Akzeptanz von Anrechnungsverfahren in Gesundheits-/Pflegestudiengängen



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---

<http://www.asfh-Berlin.de>

[raebiger@asfh-berlin.de](mailto:raebiger@asfh-berlin.de)

## **Studienkoordinatorinnen**

### **Physio-/Ergotherapie:**

K. Reichel, U. Schütz  
[infoptet@asfh-berlin.de](mailto:infoptet@asfh-berlin.de)  
Tel.: (030) 99245-374

### **Gesundheits-/Pflege- management:**

Elke Weisgerber  
[weisgerber@asfh-berlin.de](mailto:weisgerber@asfh-berlin.de)  
Tel.: (030) 99245-334

## **BLK-Projekt ` Duale Studiengänge `**

Wiss.Mitarbeiterin  
Jessica Pehlke-Milde

[blk-projekt@asfh-berlin.de](mailto:blk-projekt@asfh-berlin.de)



# Individuell-kollektiven Anrechnung im Studiengang Gesundheits-/Pflege-management

---

- Abgeschlossenes Berufs-Examen ist Zugangsvoraussetzung
- Alle Studierenden durchlaufen das Anerkennungsverfahren
- Vorbereitung auf die Anrechnungsprüfung erfolgt im Modul `Berufsbezogene Reflexion` (1. Sem.)
- Anrechnung auf Basis einer Kollektivprüfung: alle Studierenden erhalten die gleichen Aufgaben zur gleichen Zeit
- Kompetenz-Nachweis erfolgt durch ein Portfolioverfahren (Fallbeispiele und Leitfragen strukturieren den individuellen Kompetenznachweis)
- Die Bewertung erfolgt anhand vorgegebener Kriterien, Prädikat „bestanden/nicht bestanden“



# Zukunft der dualen Gesundheits-Studiengänge

---

## **Physio-/Ergotherapie-Studiengänge:**

- `Vollakademisierung` politisch nicht erwünscht:
  - Zulassung von (primärqualifizierenden) Modellstudiengänge wie im KrPflG?
  - Anrechnung Studium auf Berufsausbildung?

## **Pflege-Studiengänge:**

- Einführung primärqualifizierender Pflege-Studiengänge
- Konsequenzen für Management-Studiengänge?

## **Masterstudiengänge und Promotion:**

Gleichbehandlung der integrierten Bachelor-Studiengänge



## Bundesweit: Bachelor-Studiengänge in der Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie (Stand Juni `07)

---

- 11 von 17 Studienangeboten sind ausbildungsintegrierend, entweder
  - Anrechnung einer vorausgegangenen Berufsausbildung und/oder
  - zeitliches Parallelisierung von Berufsausbildung und Studium
- 4 Studienangebote bauen auf abgeschlossener Berufsausbildung auf ohne sie anzurechnen